

Georg Marckmann
Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin

BMBF-Verbundprojekt „Individualisierte Gesundheitsversorgung: Ethische, ökonomische und rechtliche Implikationen für das deutsche Gesundheitswesen“

1. Expertenworkshop
München, 20. September 2011





Gesundheitsökonomie

Helmholtz-Zentrum München

- Reiner Leidl
- Wolf Rogowski
- Elisabeth Meyer

Medizinrecht

Max-Planck-Institut für
Sozialrecht und Sozialpolitik

- Ulrich Becker
- Nikola Wilman
- Simone von Hardenberg

Individualisierte Gesundheitsversorgung

Medizinethik & Koordination

Institut für Ethik, Geschichte und
Theorie der Medizin der LMU

- Georg Marckmann
- Sebastian Schleidgen





Kein durch die Bezeichnung (analytisch) scharf abgrenzbarer Bereich \Rightarrow Gegenstand??

Arbeitsdefinition:

Individualisierte Gesundheitsversorgung versucht, (v.a. biologische) individuelle Faktoren zu identifizieren, mit denen sich Erkrankungs-Wahrscheinlichkeiten und Wirkungen von Behandlungsverfahren besser vorhersagen lassen.

Ziel: Besser auf das Individuum zugeschnittene Prävention, Diagnostik, Prognostik & Therapie.

De facto: Patientensubgruppen \Rightarrow *Stratifizierende Medizin*



Chancen der IGV

- Früherkennung von Gesundheitsrisiken ⇒ rechtzeitige Prävention
- Bessere diagnostische & prognostische Einschätzung von Erkrankungen
⇒ frühere, gezieltere Behandlung
- Identifizierung von Patienten-Subgruppen, die von einer Behandlung profitieren ⇒ höhere Effektivität & Effizienz der Behandlung
- Schnellere Zulassung durch Studien an Patientensubgruppen

Risiken der IGV

- Unzureichende Testung vor der Anwendung ⇒ Risiken für Patienten
- Reduktionistisches Krankheitsverständnis ⇒ unangemessene Therapien
- Unzureichender Schutz sensibler prädiktiver Daten
- Diskriminierung von Personen mit Krankheitsdispositionen
- Versorgungsungerechtigkeiten durch ungleichen Zugang zur IGV
- Erhöhte Versorgungskosten durch teure IGV ⇒ schlechtere Effizienz

Vgl. z.B. Hüsing et al. 2008



Übergreifende Zielsetzung: Analyse der ethischen, ökonomischen und rechtlichen Implikationen der IGV

Herausforderungen:

- Nicht klar definierter, unscharf begrenzter Problembereich
 - ⇒ *Individuelle Anpassung der Überlegungen erforderlich*
- Frühes Entwicklungsstadium, Visionen, aber noch keine breite Anwendung in der Praxis
 - ⇒ *Antizipierende Folgenabschätzung*
 - ⇒ *Beitrag zu einer ethisch & rechtlich vertretbaren & ökonomisch sinnvollen Technikgestaltung*
 - ⇒ *Potenzial für Patienten nutzen, Risiken & unerwünschte Wirkungen minimieren*



- ⇒ **Aktuelle Diskussion** zu ethischen, ökonomischen und rechtlichen Implikationen der IGV beurteilen
- ⇒ Methodische, ethische und rechtliche Herausforderungen einer **ökonomischen Evaluierung** der IGV anhand von 2 Fallstudien analysieren
- ⇒ Perspektiven für die **Methodik ökonomischer Evaluierung** von IGV im Kontext des deutschen Gesundheitswesens entwickeln
- ⇒ Anforderungen an die IGV aus **Patientensicht** erarbeiten (Grundlage: ethische & rechtliche Analyse, sozial-empirische Untersuchung zu den Fallstudien)
- ⇒ Perspektiven für die **Prioritätensetzung** im Bereich der IGV (Forschung, Entwicklung & Anwendung) entwickeln
- ⇒ **Empfehlungen** für die ethisch & rechtlich vertretbare sowie ökonomisch sinnvolle Entwicklung und Anwendung von IGV



- AP1: Diskursanalyse** ⇒ ethische, ökonomische, rechtliche Implikationen der IGV
- Methodik: Literaturübersicht, explorative Interviews (E, Ö, R)
- AP2: Ökonomische Evaluierung** von IGV ⇒ Herausforderungen & Lösungsansätze
- Methodik: 2 Fallstudien (Ö, E, R)
- AP3: Ethische & rechtliche Implikationen für den einzelnen Patienten** ⇒ Herausforderungen & Lösungsansätze für eine **patientenorientierte IGV**
- Methodik: Analyse & 2 Fallstudien (E, R)
- AP4: Priorisierung** von IGV in Forschung, Entwicklung & Anwendung ⇒ Verfahren und Kriterien (E, Ö, R)
- AP5: Synthese** ⇒ **Empfehlungen** für Forschung, Entwicklung & Anwendung von IGV im deutschen Gesundheitswesen (E, Ö, R)



2011

2012

2013

0-6 mo	7-12 mo	13-18 mo	19-24 mo	25-30 mo	31-36 mo
WP1					
	WP2				
	WP3				
			WP4		
					WP5
Workshop I		Workshop II		Workshop III	
PM 1	PM 2	PM 3	PM 4	PM 5	PM 6
					Conference

PM: Internal Project Meeting



Ziele des Workshops

- (1) Experten/Akteure verschiedener Disziplinen aus IGV & Gesundheitswesen ins Gespräch bringen
- (2) Ergebnisse der ersten Projektphase präsentieren
 - Literaturrecherchen (Ethik, Ökonomie, Recht)
 - Explorative Interviewstudie
- (3) Ergebnisse mit Teilnehmern diskutieren
 - Plausibilität?
 - Ergänzungen?
 - Implikationen für die weitere Forschungsarbeit?
- (4) Auswahl geeigneter Fallstudien diskutieren



Zeit	Thema	Referenten
11.15 – 12.00	Vorstellung des Verbundprojekts	Georg Marckmann
12.00 – 13.00	Ergebnisse der explorativen Interviewstudie	Sebastian Schleidgen
13.00 – 13.45	<i>Mittagspause</i>	
13.45 – 14.30	Individualisierte Medizin als Sonderfall der ökonomischen Evaluation? Ergebnisse der Literaturübersicht	Elisabeth Meyer, Wolf Rogowski
14.30 – 15.15	Individualisierte Medizin als Leistung der GKV?	Simone v. Hardenberg, Nikola Wilman
15.15 – 15.30	<i>Kaffeepause</i>	
15.30 – 16.00	Diskussion geeigneter Fallstudien	Georg Marckmann, Wolf Rogowski
16.00 – 16.30	Abschlussdiskussion	Georg Marckmann

Georg Marckmann

Auswahl geeigneter Fallstudien

1. Expertenworkshop
München, 20. September 2011





Ziel: Allgemeine Überlegungen anhand von zwei konkreten Beispielen prüfen & konkretisieren

Kriterien:

- (1) **Entwicklungsstand** ⇒ ausreichend Daten für ökonomische Evaluierung?
- (2) **Innovationspotenzial** ⇒ Relevanz der Forschung für die zukünftige Entwicklung
- (3) **„Einschlägigkeit“** ⇒ breites Spektrum ethisch, rechtlich & ökonomisch relevanter Fragen
- (4) **Machbarkeit** ⇒ ökonomische Evaluierung mit begrenzten Ressourcen leistbar

Zwei Anwendungsbereiche: iPrävention & iTherapie